

Die Gemeinderatskandidatin und -Kandidaten der Mitte stellen sich vor

**David Affentranger,
Gemeindepräsident (bisher)**



Zur Person: 1982, verheiratet, 3 Kinder | Kantonsrat | Verbandspräsident Idee Seetal | Hausmann

«Aufgewachsen bin ich in Hitzkirch und Müswangen, war stolzer Jungwächter, Jungmusikant und Mü-Ha Rancher. Seit vielen Jahren bin ich aktiv in der Musikgesellschaft Müswangen. Nach 23 Jahren als Bäckermeister und Geschäftsführer vom Bäckerei- und Konditorei-Personal-Verband bin ich seit sieben Jahren mit ganzem Herzen Gemeindepräsident! Ich würde mich unglaublich freuen, auch die kommenden vier Jahre unsere Gemeinde, zusammen mit der ganzen Bevölkerung, in die Zukunft zu führen.»

David, blicken wir zuerst zurück auf die vergangenen vier Jahre. Was waren deine politischen Höhepunkte?

Bei den letzten Wahlen war die Fusion mit Altwis kurz vor dem Abschluss. Die Fusion konnte anschliessend erfolgreich vollzogen werden. Zusammen mit dem Gemeinderat haben wir die Gemeindestrategie erarbeitet. Daneben durften wir grosse Projekte wesentlich vorantreiben und auch schwierige politische Themen zum Abschluss bringen. Und ganz persönlich meine Wahl in den Kantonsrat und den grossen Rückhalt, welchen ich diesbezüglich in unserer Gemeinde spüren durfte.

Und was waren jene Dinge, an welche du dich in dieser Zeit weniger gern erinnerst?

Corona. Diese Zeit hat mich geprägt. Zum einen die Ungewissheit, das Fehlen von Begegnungen und persönlichen Gesprächen aber auch die damit verbundene generelle Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Diese Unzufriedenheit ist leider bis heute nicht mehr ganz verschwunden. Wir hätten doch allen Grund dazu, uns Tag für Tag an vielen schönen Dingen zu freuen. Es geht uns nämlich wirklich gut, dessen sollen wir uns mehr bewusst sein.

Du bist nun seit 7 Jahren Gemeindepräsident. Was motiviert dich, für eine weitere Legislatur zu kandidieren?

Unsere Gemeinde ist für mich nach wie vor eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich unglaublich, auch die kommenden vier Jahre die Gemeinde zusammen mit der ganzen Bevölkerung in die Zukunft zu führen. Dabei soll die Balance zwischen Arbeit und Wohnen, zwischen Siedlung und Natur, aber auch zwischen Jung und Alt bestmöglich erhalten bleiben.

Welche Themen/Dossiers konntest du in den vergangenen vier Jahren entscheidend vorwärtsbewegen?

In der Raumplanung konnten wir mit der Teilrevision Ortsplanung 2021 und der Zentrumsplanung zwei grosse Geschäfte verabschieden. Auch im Bereich Immobilienstrategie konnten wir diverse Meilensteine verzeichnen.

Bei welchen Themen/Dossiers möchtest du in den nächsten vier Jahren Akzente setzen?

Im Bereich Raumplanung und Umsetzung der Immobilienstrategie haben wir noch viel Arbeit vor uns. Diese beiden Bereiche gilt es konsequent weiter voranzutreiben.

Im Volksmund heisst es «keine Feier ohne Meier». Eigentlich müsstest du «Meier» heissen...

Nun, ich habe bereits als kleiner Bub mitbekommen, dass man sich am Dorfleben aktiv beteiligt. Dazu gehören Engagements in Vereinen und der Besuch von diversen Veranstaltungen im Dorf. Das ist für mich auch ein Ausdruck der Wertschätzung für all die Organisatoren mit ihrem riesigen Engagement. Ich bin gerne unter den Leuten, das ist bekannt. Allerdings, um beim Volksmund zu bleiben, "ich bin auch nicht mehr zwanzig". So kommt es, dass ich mittlerweile auch die eine oder andere Veranstaltung auslasse.

Rebekka Renz, Gemeinderätin (bisher)



Zur Person: 1974, verheiratet, 2 Kinder | Ökonomin, Dozentin, Stiftungsrätin, Familienfrau

«Ich bin gerne Gemeinderätin von Hitzkirch. Diese Aufgabe ist vielseitig, herausfordernd und sinnstiftend. Mein Rüstzeug als Ökonomin, Dozentin und Organisationsentwicklerin sowie die Erfahrungen aus strategischen Führungsgremien, Vereinsarbeit und als Familienfrau kann ich für die Weiterentwicklung von Hitzkirch einbringen. Es ist uns in den letzten acht Jahren gelungen, viele für Hitzkirch wichtige Projekte umzusetzen und neue Vorhaben aufzugleisen. Ich bin topmotiviert, an den laufenden Projekten weiterzuarbeiten.»

Rebekka, nach den Wahlen 2020 hast du ins Ressort Bildung, Kultur und Sport gewechselt. Wie lautet dein Fazit?

Total happy! Es sind viele interessante Projekte und Themen, an denen ich arbeiten und mitwirken darf. Aufgrund meiner mittlerweile über 20 Jahren Erfahrung im Bildungsbereich in anderen Funktionen kann ich in diesem Ressort viel Knowhow einbringen. Auch

die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit sind sehr spannend. Aus den vier Jahren im Ressort Bau, Umwelt und Wirtschaft profitiere ich insbesondere bei den Infrastrukturprojekten in der Schule – das ist sehr wertvoll.

Du bist nun seit 8 Jahren Gemeinderätin. Was motiviert dich, für eine weitere Legislatur zu kandidieren?

Die spannenden Projekte und Aufgaben in meinem Ressort sowie in der ganzen Gemeinde und die tollen Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten darf. Es ist für mich ein Privileg, Gemeinderätin zu sein. Entsprechend würde ich mich sehr freuen, mich weitere vier Jahre für die Hitzkircherinnen und Hitzkircher engagieren zu dürfen.

Welche Themen konntest du in den vergangenen vier Jahren entscheidend vorwärtsbewegen?

Das sind einige, z.B. Mehrzweckhalle, Arealnetz, Tagesstrukturen, Etablierung der Zusammenarbeit mit den neuen Führungspersonen an der Schule, Schulraumplanung Gelfingen.

Bei welchen Themen/Dossiers möchtest du in den nächsten vier Jahren Akzente setzen?

Inbetriebnahme der Mehrzweckhalle, Umsetzung der Schulraumplanungen Gelfingen und Hitzkirch mit konkreten Bauprojekten, Schulentwicklung mit dem Projekt «Schulen für alle» und Optimierung der Vereinsunterstützung.

Deine Kinder sind beide schulpflichtig. Wie hat sich dein Bezug zur Volksschule seitdem verändert?

Als Mutter erlebe ich die alltäglichen Schulthemen wie Noten, Hausaufgaben, Schulweg, Schulanlässe, Erfolgserlebnisse und Schwierigkeiten in der Schule hautnah. Diese Erfahrungen sind für mich als Gemeinderätin wertvoll, gerade wenn es um Schulentwicklungsthemen geht. Wichtig in der Zusammenarbeit mit der Schule ist, dass ich sorgfältig mit den beiden Hüten «Mutter» und «Gemeinderätin» umgehe und es jeweils klar ist, welchen Hut ich an habe. Ich denke, das gelingt mir gut.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich backe gerne, bin im Seetal und in den Bergen unterwegs, spiele Tennis, besuche sehr gerne Kulturveranstaltungen und geniesse die Zeit mit Familie und Freunden.

Lukas Elmiger, Gemeinderat (bisher)



Zur Person: 1980, verheiratet, 2 Kinder | Schreiner, Vereinspräsident, Hausmann

«Als erfahrener Projektleiter, Vereinspräsident und Familienvater bin ich es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu lösen und Verhandlungen zu führen. Dabei gehören wirtschaftliches Denken und lösungsorientiertes Handeln zu meinen Stärken. Ich bin im Hitzkirchertal aufgewachsen, fest verwurzelt und gut vernetzt. Gerne möchte ich meinen Teil zur Entwicklung der Gemeinde beitragen. Mit grosser Motivation freue ich mich, die angestossenen Projekte mit Elan weiterführen zu dürfen.»

Lukas; 2020 hast du die Wahl in den Gemeinderat geschafft und anschliessend das Ressort Bau, Umwelt, Wirtschaft übernommen. Welche Erkenntnisse hast du in den vergangenen vier Jahren aus diesem Ressort gewonnen?

Das Ressort Bau, Umwelt, Wirtschaft beinhaltet eine sehr vielfältige und teilweise auch sehr komplexe und anspruchsvolle Palette an Aufgaben. Ich durfte viele neue Menschen kennenlernen und in zahlreichen Projekten die Arbeiten weiterführen oder neu aufgleisen. Es braucht Netzwerk, Knowhow, Zeit und Durchhaltevermögen, um diese Projekte und Aufgaben zielführend voranzubringen.

Du bist nun seit 4 Jahren Gemeinderat. Was motiviert dich, für eine weitere Legislatur zu kandidieren?

Als Ressortvorsteher Bau, Umwelt und Wirtschaft habe ich einen breiten und interessanten Fächer von Themen, die meinen vollen Einsatz erfordern. Im Bauen sind es sicher die grösseren Bauprojekte, die mich faszinieren, die Begleitung von Wettbewerben, Gespräche mit Architekten und Fachleuten. Der Bereich Umwelt bringt spannende Herausforderungen in den Bereichen Energie und Natur mit sich. Weiter ist die Wirtschaft im Wandel, es braucht immer wieder neue Ideen und Innovationen für die Zukunft. Ich möchte in diesen Bereichen die Entwicklung von Hitzkirch auch in Zukunft mitgestalten sowie meine Kompetenzen für das Hitzkirchertal einbringen.

Deine erste Legislatur liegt nun bald hinter dir. Was waren die grössten Herausforderungen und was siehst du als deinen grössten Erfolg?

Die grösste Herausforderung war für mich die letzte Teilrevision Ortsplanung Hitzkirch mit den Rückzonen. Das sehr schwierige und emotionale Projekt mit zahlreichen Verhandlungen hat mir und dem ganzen Gemeinderat viel abverlangt. Umso erleichterter war ich, als das Geschäft im letzten November an der Gemeindeversammlung behandelt und verabschiedet werden konnte. Ein weiterer

grosser Meilenstein für Hitzkirch war auch die Zustimmung zum Bebauungsplan Zentrum Hitzkirch, dessen Ursprung viele Jahre zurückgeht.

Bei welchen Themen möchtest du in den nächsten Jahren Akzente setzen?

In der Raumplanung stehen weitere Ortsplanungsrevisionen wie z.B. die Ausscheidung der Gewässerräume an. Im Zusammenhang mit der Entwicklung des ehemaligen Granador-Areals soll der Bahnhofplatz SBB zu einem Bushub ausgebaut werden. Da ist es wichtig, die entsprechenden Anliegen und Forderungen jetzt einzubringen.

Welches sind eigentlich deine Hobbies?

Gerne bin ich mit meiner Familie auf Wanderungen im Seetal unterwegs, immer dabei sind die Jasskarten. Als Musikant und Klarinettenist bin ich ein treuer Vereinsmensch. Ich bin gerne in der Natur oder zuhause im eigenen Garten und bei einem Glas Wein sage ich nicht nein :-).

Angenommen, du hättest für die Gemeinde Hitzkirch einen Wunsch frei, welcher wäre das?

Ein Restaurant mitten im Dorfzentrum Hitzkirch mit Charme und Ambiente, mit gemütlichen Aussen-sitzplätzen unter Bäumen zum Verweilen, einer feinen Küche - einfach ein idealer Treffpunkt für Vereine und die ganze Bevölkerung.



David Affentranger

Gemeindepräsident (bisher)

Rebekka Renz

Gemeinderätin (bisher)

Lukas Elmiger

Gemeinderat (bisher)

Behörden- und
Kommissionswahlen
vom 28. April 2024

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

**Die Mitte
Hitzkirch**



Beachten Sie auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommissionen.